

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Zwillinge 2019 Mithuna

Brief Nr. 02 / Zyklus 33 – 21. Mai bis 21. Juni 2019 / World Teacher Trust e.V.

Invokation



May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 02 / Zyklus 33 – 21. Mai bis 21. Juni 2019 – 卐

Inhalt

Meister EK • Invokation.....	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr von Widder 2019 bis Fische 2020.....	4
Botschaft für den Monat Zwillinge 卐.....	5
Botschaft des Lehrers • DAS BIN ICH.....	7
Äußerungen von Lord Krishna • 22.....	8
Botschaft von Lord Maitreya • die graue Substanz.....	9
Botschaft von Meister Morya • Maruvu Maharshi — Humor.....	10
Botschaft von Meister Kût Hûmi • Devâpi Maharshi — Shambala (Teil 13).....	11
Botschaft von Meister EK • Blinzeln.....	12
Meister CVV-Yoga • 15 — Aphorismen für die Jünger.....	13
Vidura • LEHREN DER WEISHEIT.....	14
SARASWATHI • 33 — Saraswathî Sûktam — 3. Hymne (Teil 8) – Klangformeln (Teil 3).....	15
Botschaft von Śrî Râmakrishna • Glaube an Gott.....	16
Über die Geheimlehre • Astronomen vor der Zeit des Diluviums (Teil 2).....	17
SATURN • 38 — 4. Saturn und die Planeten – Die Transite von Saturn (Teil 4).....	19
DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG • 58 — VII. Strophe (Teil 54).....	20
Jüngerschaft • Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 23) — Fanatismus.....	21
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM • 151 — Eins plus eins ist eins.....	22
DIE LEHREN VON KAPILA • 84 — 15. Annäherung an die Jüngerschaft — Die Schritte (Teil 1).....	23
RUDRA • 8 — Einige Dimensionen von Rudra (Teil 6) – Gîrîshanta.....	24
LORD DATTÂTREYA • 38 — 8.4 Das dritte Auge.....	25
AGNI – Feuer • 46 — 22. Vorbereitung auf das Ritual (Teil 1).....	26
DIE LEHREN VON SANAT KUMARA • 31 — 3. Der Zweck des Lebens (Teil 2) – Erkenne Gott.....	27
Aus der Feder des Lehrers • Fragen und Antworten — Befreiung von Verblendung.....	29
Die Weisheit der Nakshatras • 3 — Zweiter Stern Bharani.....	30
Agni – Einführung in die Arbeit des Kosmischen Feuers • 88 — Facetten des 1. Logos (Teil 2).....	32
Dimensionen der Alten Weisheit • 3.....	33
Meister EK – VISHNU PURĀNA • 109 — XXIV: Die Insel Krauncha.....	34
ÜBER DIENST und Geschichten für Jugendliche • 2. Ein Träumer.....	36
Bild zur Symbolik von Zwillinge 卐.....	38
PARACELUS – HEALTH & HEALING • Okkultes Heilen 20 — Magnetisches Heilen und Heilen ...	39
Neue Buch-Veröffentlichung: OKKULTES HEILEN – BAND 2.....	41
Kalenderdaten.....	42
Meister DK • Große Invokation.....	3. Umschlagseite
Vers aus der Katha Upanishade.....	Umschlag-Rückseite

Prof. Dr. h. c. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Prof. Dr. h. c. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Gebet für das Jahr
von Widder 2019 bis Fische 2020



**A clean life,
An open mind,
A pure heart,
An eager intellect,
An unveiled spiritual perception,
A brotherliness for one's co-disciple,
A readiness to give and receive advice and instruction,
A loyal sense of duty to the Teacher,
A willing obedience to the behests of truth,
A courageous endurance of personal injustice,
A brave declaration of principles,
A valiant defence of those who are unjustly attacked and,
A constant eye to the ideal of human progression and perfection
which the Secret Science depicts.
These are the Golden Stairs up the steps of which the learner may climb
to the Temple of Divine Wisdom.**

Ein sauberes Leben,
ein offenes Denken,
ein reines Herz,
einen wissbegierigen Intellekt,
eine unverschleierte spirituelle Wahrnehmung,
Brüderlichkeit für die Mitjünger,
die Bereitschaft, Rat und Anweisung zu geben und zu empfangen,
ein loyales Pflichtbewusstsein gegenüber dem Lehrer,
bereitwilliger Gehorsam gegenüber dem Geheiß der Wahrheit,
mutiges Erdulden persönlicher Ungerechtigkeit,
unerschrockenes Eintreten der Prinzipien,
tapfere Verteidigung jener, die ungerecht angegriffen werden und
eine ständige Ausrichtung auf das Ideal menschlicher Entwicklung und
Vervollkommnung, wie es in der Geheimen Wissenschaft verkündet wird.
Dies sind die Goldenen Stufen, auf denen der Lernende
zum Tempel Göttlicher Weisheit emporsteigen kann.



Botschaft für den Monat Zwillinge

Das Unsichtbare und die entgegengesetzte Dimension, also die sichtbare Dimension zu visualisieren, ist der Schlüssel zu den Zwillingen. Die gesamte Schöpfung gründet auf Gegensätzen – Männlich-Weiblich. Die Schöpfung kann nicht unipolar sein. Gott selbst ist bipolar. Er ist männlich-weiblich. Das Weibliche in der Schöpfung arbeitet in eine Richtung, während das Männliche in die andere Richtung steuert. Es sind die scheinbaren Gegensätze, die die beiden Säulen bilden, auf denen der Bogen der Schöpfung verläuft. Es stimmt, was über das Atom gesagt wird. Im Atom arbeiten Elektron und Proton in entgegengesetzte Richtungen, um die Manifestation von Energien zu ermöglichen. Das gilt auch für den Nordpol und den Südpol. Während der Nordpol verteilt, bewahrt der Südpol. Der eine sammelt, während der andere auflöst. In uns sammeln die Zentren unter dem Zwerchfell immer wieder Materie an, während die Zentren über dem Zwerchfell immer wieder Materie auflösen und zerstreuen. Die Zentren unter dem Zwerchfell erarbeiten die Energien für die Involution, während die Zentren über dem Zwerchfell die Energien in evolutionärer Richtung ausarbeiten. Der Aufwärtzug und der Abwärtzug ermöglichen die Existenz, die nur ein ausgeglichener Zustand zwischen den beiden ist.

Bei jeder Aktivität, ob global oder individuell, wird es immer einen Widerstand geben. Die Überwindung der Gegenseite durch Freundlichkeit führt zu einem höheren Bewusstseinszustand, wo man wiederum auf ein höheres Gegenüber trifft. Eine Ratte hat ihren Gegner in der Katze, die Katze hat ihren Gegner im Hund, der Hund hat seinen

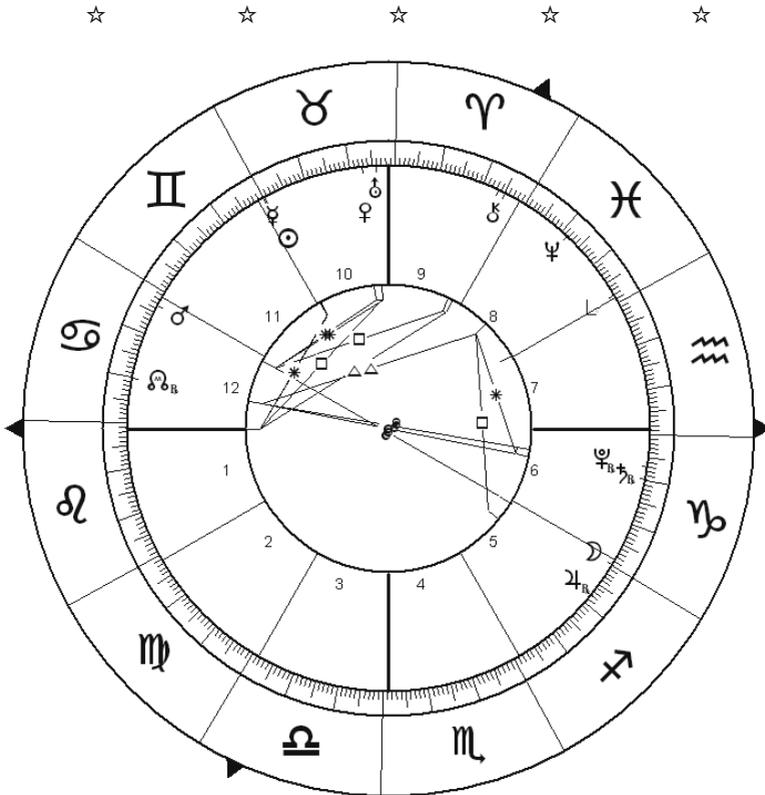


Sternbild Zwillinge

Gegner im Tiger, der Tiger hat seinen Gegner in einem anderen Tier, und der Mensch ist ein ewiger Kontrahent für viele Tiere und Pflanzen. Lebewesen werden durch Widerstand begrenzt. Sogar Lord *Maitreya*, der Weltlehrer, muss den Meister der schwarzen Loge bekämpfen. Es gibt keinen Film ohne einen Bösewicht.

Wenn diese Dimensionen der Natur gut verstanden werden, ist man versöhnt. Anstatt immer damit beschäftigt zu sein, den Gegner zu bekämpfen, ist es besser, ihn leben zu lassen, so wie auch du lebst. So sehr wir unser Gegenüber als Gegner sehen, so sehr sieht unser Gegenüber auch den Gegner in uns. Wenn wir mental die sich selbst entgegengesetzte Energie eliminieren, erheben wir uns, um sie zu neutralisieren. Aus diesem Grund soll der Herr der Zwillinge Merkur sein, der ein großer Neutralisierer ist. *Nārada*, der größte der Eingeweihten im Universum, ist der Kopf der Hierarchie der Eingeweihten, die die Weisheit der Neutralität vermitteln, die die Spannungen der Zwillinge auflöst.

Mögen wir uns dem Pfad des goldenen Mittelprinzips anpassen, auf dem Neutralität vorherrscht.



☉ → 𐌹 am 21. Mai 2019 um 9⁵⁹ Uhr MESZ

(Radix Äquale für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)



Botschaft des Lehrers

DAS BIN ICH

Die Erinnerung an DAS BIN ICH ist die Meistermedizin im Zeitalter von *Kali*, um Schwäche, Trägheit, chronische Krankheiten, Armut und dergleichen zu neutralisieren.

DAS BIN ICH ist der Halt der Jünger und auch der Verzweifelten.

Schriften, die von der Schönheit des DAS BIN ICH erzählen, bringen Glück.

DAS BIN ICH ist die Wahrheit in der Schöpfung.



Wenn ein Mensch in seine Gedanken versunken ist, kann er sich selbst nicht sehen. Solche Menschen versinken in der Welt. Stattdessen sollte ein Mensch alle von ihm erzeugten Gedanken versenken und seinen Kopf darüber setzen, um das Licht in ihm und um ihn herum zu sehen.

Wenn die Gedanken vorherrschen, versinkt der Mensch, wenn der Mensch die Oberhand hat, versinken die Gedanken.

Wenn der Mensch seine Gedanken beherrscht, ist er der Meister.

Äußerungen von

Lord *Krishna**

22



Die Nahrungsmittel geben den Lebewesen Kraft.

Die Nahrungsmittel werden von den Regenwolken gestärkt.

Die Regenwolken werden durch die Aktivitäten des guten Willens gestärkt.

Die Aktivitäten des guten Willens werden durch die *Veden* gestärkt.

(3-14)

Die *Veden* werden vom Schöpfer gegeben.

Der Schöpfer gründet auf dem *DAS (Brahman)*.

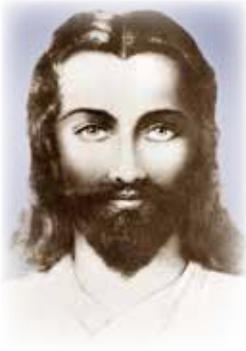
So erhält *Brahman* alles aufrecht.

Brahman kann nur durch die Handlungen des guten Willens gestützt werden.

Denke darüber nach.

(3-15)

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen.



Botschaft von Lord *Maitreya*

Die Gemeinschaft von *Maitreya*

Die graue Substanz

Wenn du dich Handlungen des guten Willens hingibst, tauchen aus deiner Persönlichkeit widersprüchliche Gedanken auf. Solche Gedanken erzeugen Reibung. Diese Reibung löst die Ideale auf, die die Grundlage für die Goodwill-Aktivität bildeten. Es ist daher ratsam, vor dem Eintauchen in Handlungen guten Willens noch zwei- oder gar dreimal darüber nachzudenken. Sich ohne entsprechende Überlegungen in Handlungen des guten Willens zu begeben, beeinträchtigt nicht nur die Aktivität, sondern kann sogar deine Inspiration zerstören.

Wenn wir die Menschheit betrachten, gibt es eine graue Substanz, die von den Lehrlingen des guten Willens erzeugt wird. Es gibt viele Arbeiter des guten Willens auf dem Planeten, die nicht über ein Minimum an Klarheit verfügen, während sie die Handlungen des guten Willens durchführen. In der Folge entsteht die graue Substanz und behindert den Lichteinfall aus höheren Kreisen. Diese graue Substanz besteht aus Zweifel, Angst, Konflikt, Verwirrung, einem Mangel an Vertrauen und übler, gegenseitiger Kritik. Das sind die beiden Dimensionen, die aus unintelligenten und emotionalen Arbeitern des guten Willens auftauchen und ein deutliches Hindernis für den Fortschritt des Menschen darstellen. Menschen sprechen von Idealen, fortschrittlichen Gedanken und Taten des guten Willens. Sie täten besser daran, weniger zu sprechen und mehr zu handeln.

Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –

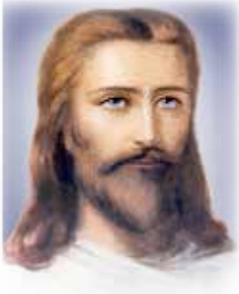


Humor

Die Lebenskraft sollte niemals gedämpft werden. Sie sollte sich ungehindert innerhalb des Lebewesens wie ein schnelles Pferd bewegen. Das Haupthindernis für den freien Fluss der Lebenskraft ist das niedere Denken. Gedanken niederer Natur dämpfen die Lebenskraft und öffnen die Türen für Krankheiten. Um sicherzustellen, dass das goldene Lebenspferd in seinem freudvollen Rhythmus dabei ist, sollte man die Medizin der Freude mit sich führen. Das Leben derer, bei denen es Freude, ein Lächeln und ein wenig Humor gibt, schreitet mit zusätzlicher Kraft voran. Wisset, dass Humor das bei weitem beste Vitamin ist. Das Schlucken einer Handvoll Vitamine ist dem Vitamin der Freude unterlegen.



Im Herbst verlassen die Blätter den Baum, aber der Baum weint nicht. Der Baum weiß, dass der gegenwärtige Herbst die Voraussetzung für den zukünftigen Frühling ist. Wenn sich Dinge um den Schüler verändern und ihn verlassen, sollte er wissen, dass es zu einem frischen Eintritt von Dingen, Ereignissen und Personen kommen wird. Wisset: In der Natur verlieren wir, um zu gewinnen.



Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –

Shambala (Teil 13)

Erinnere dich an *Shambala*, verneige dich vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folge dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Shambala ist das höchste und erhabenste Zentrum der Erde. *Shambala* neutralisiert die hereinkommenden Kräfte, die der Erde sonst Schaden zufügen würden. Wisset, dass der Planet Erde nicht so stark ist, wie er sein sollte. Dies ist auf die unwissenden Aktivitäten der Lebewesen auf dem Planeten zurückzuführen. Die negative Aktivität der Menschheit zieht negative Kräfte um die Erde herum an, derer *Shambala* imstande ist, sich zu erwehren.

Die Erde ist sowohl sehr nützlichen als auch schädlichen Kräften ausgesetzt. *Sanat Kumâra*, der König, der Herr und der Herrscher des Planeten, sorgt dafür, dass die Erde vor äußeren Einflüssen geschützt wird. Viele Krisen wurden durch *Shambala* abgewendet, was der leichtgläubigen Menschheit nicht bekannt ist. Dass die Erde von einem Meteoriten getroffen werden könnte, dass die Erde von Außerirdischen besetzt werden könnte, sind nur viele Legenden, die sich nicht nur jetzt, sondern auch in der Vergangenheit durchgesetzt haben. *Shambala* schützt mit seiner Armee vor allen schädlichen Auswirkungen auf den Planeten und das Leben auf dem Planeten.

Ebenso gibt es zerstörerische Aktivitäten, die sogar von Wesen der Erde ausgehen, wie es in Atlantis geschah. Selbst diese zerstörerische Energie wird von *Shambala* neutralisiert. *Shambala* tritt hervor, um die gesamte diabolische Aktivität zu neutralisieren, die in großen Mengen im Inneren und Außen stattfindet.

Seien Sie versichert, dass es trotz der Atombomben und anderer zerstörerischer Arsenale, die von der Menschheit verrückterweise entwickelt werden, nur wenig gibt, das dem Planeten schaden könnte. Es gibt einen unsichtbaren Beschützer, ausgestattet mit göttlicher Macht, der den Planeten von dem Zentrum aus bewacht, das *Shambala* genannt wird.

Botschaft von Meister *EK*



Blinzeln

Die Augen der Mutter, die nicht blinzeln, überblicken aufmerksam die Welt. Auch die Engel blinzeln. Unter den Menschen gelten diejenigen, die nicht viel blinzeln, als stabil. Die Blinzelnenden sind nicht transparent genug und haben immer etwas zu verbergen.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

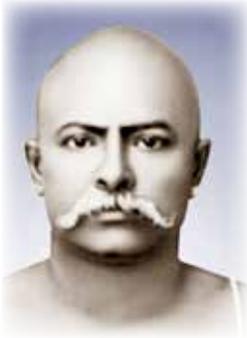
Betende und Schlafende sollten niemals durch Berührung geweckt werden. Sanftes Rufen oder Fingerschnipsen sollten eingesetzt werden, damit sie nicht einer plötzlichen, ruckartigen Bewegung und der damit verbundenen Störung ausgesetzt werden.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Praktische Weisheit

Truth and Love
are known only when they happen.

Wahrheit und Liebe
werden nur im Moment ihres Geschehens erkannt.



Meister CVV-Yoga

15

Aphorismen für Jünger

41. Wenn ich während des Gebets mit den Anpassungen in dir beginne, verbessert sich deine Atemfunktion. Die Lunge gewinnt ausreichend Kraft, um die Krankheiten der Atmung und des Atems zu vertreiben. Die Verdauung, der Blutkreislauf sowie die Bewusstseinsströme werden gestärkt.
42. In dem Maße, in dem sich die Beziehung zwischen dir und mir festigt, wirst du in deiner gesamten Aktivität zuverlässiger und pünktlicher sein. Ohne weitere Anstrengungen bleibst du zuverlässig. Eine weitere Dimension, die sich entfalten wird, besteht darin, dass dein Denkvermögen nicht mehr dazu bereit sein wird, sich mit allerlei töricherten Angelegenheiten zu beschäftigen.
43. Wenn sich dein Gebet in Bezug auf Zeitpunkt, Intensität und Dauer verbessert, wird sich Folgendes in dir entwickeln:
 1. Mitgefühl
 2. Stille
 3. Verständnis
 4. Achtsame Kommunikation
 5. Tiefgründigkeit in der Persönlichkeit
 6. Aufmerksamkeit bei der Erledigung der Pflichten
 7. Geistesgegenwart

VIDURA
LEHREN DER WEISHEIT*



Vier Arten von Handlungen gibt es:
die physische,
die emotionale,
die mentale und
die übermentale.
Die eine steht über der anderen
in der genannten Reihenfolge.



* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3



SARASWATHI*

33

Saraswathî Sûktam – 3. Hymne (Teil 8)

Klangformeln (Teil 3)

Ein gutes Anstimmen dieser Klänge, vor allem des heiligen Wortes, wird den Fluss so stark wie einen Wasserfall machen. Wenn der Wasserfall stark ist, kann er weitere Landstriche füllen. Die Hymne sagt: „Lass den Fluss nicht schwach sein. Lass den Fluss die Höhen und Tiefen des Landes überwinden.“

In den Schriften wird das Land immer auf den Körper bezogen, weil die Erde dem Körper, der Mond dem Denken und die Sonne dem Bewusstsein entspricht.

Der Fluss sollte so stark sein, dass der Körper ihn nicht behindern kann. Die Höhen und Tiefen oder die Blockaden im Körper werden durch wirkungsvollen Gesang der heiligen Klänge neutralisiert. Sie wirken als Allgemeinmedizin für viele körperliche Probleme. Sobald wir das Wort anrufen, wird ein Feuer entzündet. Es verbrennt alles, was im Körper unerwünscht ist. Den Schülern der okkulten Wissenschaft wird daher regelmäßiges Singen empfohlen.

Auf vielerlei Weise muss der Körper vorbereitet werden, damit er das Licht empfangen kann. Mit seiner Abneigung gegenüber den heiligen Klängen überlistet und betrügt der Körper die Seele. Wenn wir unter Trägheit leiden, erscheint das Singen langweilig. Unser Körper ist dicht und schwer, weil er in seinen Zellen so schwere Materie hat. So verhindert und lehnt er jede Art ab, Klänge zu intonieren, doch der Klangschlüssel ist der direkte Schlüssel zum Licht.

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT VON K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

Botschaft von Śrī Râmakrishna



Glaube an Gott

„Glauben Sie an Gott, Sir?“

„Ja“, antwortete der Meister.

„Können Sie das beweisen, Sir?“ –

„Ja.“

„Wie?“ –

„Ich sehe Ihn genauso, wie ich dich hier sehe,
nur sehr viel intensiver.“



Praktische Weisheit

One cannot cultivate enlightenment.
It's a sudden happening.

Man kann die Erleuchtung nicht entwickeln.
Sie ist ein plötzliches Geschehen.



Über die Geheimlehre

Astronomen vor der Zeit des Diluviums (Teil 2)

Wer *Nârada* wirklich ist, lässt sich weder schriftlich erklären, noch ist es den modernen Generationen möglich, den Informationen über ihn viel zu entnehmen. Es genügt zu sagen, dass, wenn es im Pantheon der Hindus eine Gottheit gibt, die dem höchsten Lehrer gleicht, dann ist es *Nârada*. Er ist die bedeutendste Wesenheit in den *Purânas*. Er besucht die sogenannten niederen Regionen, die *Pâtâla* genannt werden, wie auch die höchsten Regionen, die

- *Satya Loka* (Wohnsitz des dritten Logos),
- *Vaikuntha* (Wohnsitz des zweiten Logos) und
- *Kailâsha* (Wohnsitz des ersten Logos) genannt werden.

Sein Einfluss erstreckt sich über 7+3 Ebenen. Er ist ein großer Lehrer der Astronomie. Sein Wissen übertrifft das Wissen aller Seher im Bereich der periodisch wiederkehrenden komplexen Ereignisse. Er begleitet den Fortschritt der Wesen und führt die Weltlehrer auf planetarischer, solarer und kosmischer Ebene. Er ist der größte Schelm, der größte Mystiker und der lebendigste Meister. Die Veränderungen und Anpassungen, die er an den Prozessen der Schöpfung vornimmt, sind nur dem zweiten und ersten Logos bekannt.

Die Zeitzyklen sind am besten der Schlange der Zeit bekannt, die *Âdišesha* – „Ur-Schlange“ – genannt wird. Auf ihrem aufgerollten Körper ruht der zweite Logos. *Nârada* unterhält sich häufig mit *Âdišesha* und führt mit seinen außergewöhnlich brillanten Herangehensweisen notwendige Anpassungen durch. Die Chronologie und die Berechnung der Zyklen sind *Nârada* bestens bekannt und sonst niemandem. Er ist der Lehrer der Lehrer, Magier der Magier und Astronom der Astronomen. Er

ist ebenso freundlich wie diabolisch, da er mit dem Göttlichen ist. Er ist der wahre Freund des Universums und gilt als der vertrauenswürdigste Assistent des Herrn selbst. Seine Vorgehensweisen sind nur dem ersten und zweiten Logos bekannt.

Laut Madame Blavatsky war *Asuramaya*, ein großer Eingeweihter der Atlanter, auch wie *Nârada*, der der Meistermagier war. Er ist derjenige, der die gesamte *Maya*-Zivilisation während der atlantischen Zeit führte; seine Herrschaft über die *Mayas* war beispiellos. Die große mystische römische Rasse erschien und zivilisierte den gesamten europäischen Kontinent unter dem Einfluss von *Maya-Asura*, *Asura-Maya*. Niemand kennt das Geheimnis der Herkunft der Römer, ihrer Tapferkeit, Kraft, Magie und vor allem ihres Wissens. Die Römer erschienen für einen Zeitraum von 432 Jahren und zivilisierten Europa vollständig, indem sie den Menschen Straßen, Wasserversorgungssysteme und Entwässerungssysteme gaben und Städte von hoher Ethik und Moral errichteten. All dies geschah unter der unsichtbaren Führung von *Asuramaya* oder *Mayâsura*.

Die modernen Generationen können nicht ein Jota der Größe *Asuramaya* erahnen und schon gar nicht die Größe *Nâradas*.



Vishnu und Lakshmi auf der Schlange Âdiṣeṣha.



SATURN*

38

4. Saturn und die Planeten

Die Transite von Saturn (Teil 4)

Mars repräsentiert die positive und negative Kraft in uns. Wenn Saturn unseren Geburts-Mars transitiert, beseitigt er die negative Kraft. Falls wir zu voreiligem Handeln und unüberlegtem Sprechen neigen, gibt er uns derart üble Erfahrungen durch unsere unüberlegten Worte und voreiligen Handlungen, dass wir ein Leben lang nicht mehr vorschnell oder ungestüm sein möchten.

Wenn Saturn unsere Geburts-Venus überquert, hat dies Änderungen in unserem Verständnis der geliebten Menschen zur Folge. Wir werden die tieferen Aspekte des Liebe-Prinzips besser verstehen. Dieser Transit enthüllt dem Betroffenen die klare Sicht auf die Personen, die ihn umgeben. Normalerweise erleben wir Enttäuschungen durch jene Personen, von denen wir glauben, dass sie uns nahestehen. Dieser Transit deckt die Illusionen der emotionalen Liebe auf.

Saturn ist unser Wohltäter. Die Menschen glauben, Jupiter sei der Wohltäter. Jupiter lehrt das Gesetz, und Saturn erzwingt das Befolgen des Gesetzes. Ethisches Verhalten wird z. B. durch eine Krankheit erzwungen, die asketische Gewohnheiten erfordert. Wer an Bluthochdruck, Herzkrankheiten, Diabetes, Aids usw. leidet, ist gezwungen, eine vorgeschriebene Disziplin zu befolgen. Je nach Schwere der Erkrankung machen seine Ernährungs-, Sexual- und sonstigen Gewohnheiten einen gesundheitsfördernden Wandel durch. Deshalb gilt Saturn als bösertiger Planet in Bezug auf das objektive Leben, doch für das spirituelle Training ist er der heiligste Planet. Auf dem Jüngerschaftsweg ist die Arbeit mit Saturn sehr wichtig.

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG*

58

VII. Strophe



54. *Vilasatvilâsam* – er erstrahlt, während er im Licht spielt

Der Lehrer lebt in der Lichtform. Er ist verspielt und fröhlich. Für ihn ist das Leben ein Spiel. Er spielt im Licht und strahlt bei diesem Spiel. So übermittelt er Freude und Licht. Sein Spielfeld ist erleuchtet. Genauso wie bei Wettkämpfen, die spät abends ausgetragen werden, ist der Platz erleuchtet. Alles ringsum ist erleuchtet. Obwohl er sich in der irdischen Welt aufhält, spielt er in der Welt des Lichts innerhalb der irdischen Welt. Wo immer er verweilt, bildet sich um ihn ein erleuchteter Bereich, und überall wo er hingeht, bewegt sich auch der erleuchtete Bereich hin. Der Bereich wird durch seine Gegenwart erleuchtet, und die Menschen in diesem Lichtbereich werden bewusst oder unbewusst durchflutet. Auf diese Weise schreitet die Arbeit voran. Wenn der Lehrer bestimmte Orte öfter oder regelmäßig besucht, verbreiten sie weiterhin seine Gegenwart, da sie vom Licht durchdrungen sind.



Sehr früh am Morgen rufe ich mir die heiligen Sandalen des Meisters in der inneren Kammer meines Herzens ins Bewusstsein.

* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 23) (aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

Fanatismus

Die wachsende geistige und spirituelle Wahrnehmung des Menschen führt zu vielen großen Schwierigkeiten. Ein Mensch kann zum Opfer dessen werden, was er selbst konstruiert hat. Wenn er keinen Sinn für Verhältnismäßigkeit und keinen Sinn für Humor hat, kann er nichts sehen, nichts glauben und für nichts außer die Idee, die ihn gefangen hält, arbeiten. In dem Moment, in dem ein Lehrgebäude oder eine Denkschule oder ein Exponent einer Theorie seine volle Aufmerksamkeit unter Ausschluss aller anderen Möglichkeiten oder Standpunkte auf sich zieht, werden die Samen der psychologischen Schwierigkeiten sichtbar, und der Mensch ist in Gefahr.

Ein teilweise erleuchteter Mensch begibt sich in die psychologischen Gefahren falscher Fokussierung, eines engstirnigen Glaubens und fixer Ideen. Auch wenn sie anfänglich klein sind, können sie die Tür zu schlimmen Situationen öffnen. Er wird ein besessener Fanatiker, er lebt nur für diese kleine Wahrheit und zwingt seine Gedanken anderen Menschen auf. Am verheerendsten ist derjenige, der alle zerstört, die seiner Idee oder seinem Ideal nicht folgen. Ein Fanatiker zeichnet sich durch das Nichtvorhandensein von Freundlichkeit, Liebe und Mitgefühl und stattdessen durch die Anwesenheit von Hass, Grausamkeit, Kriminalität und Verrat aus.

Eine übermäßige Betonung von Beruf, Ideologie oder Denken ist ein unerwünschtes Symptom. Der fanatische Anhänger oder Idealist muss eine weite Vision entwickeln und zu einem besseren Gespür für Ausgewogenheit finden. Bei ihm kann ein bisschen Wissen eine gefährliche Sache sein, und die Heilung für seinen Zustand besteht darin, dies zu erkennen. Er muss lernen zu erkennen, dass seine gewählte Denkschule, seine ihm eigene Begabung, seine besondere Berufung und seine persönliche Entwicklung nur Teil eines größeren Ganzen sind. Sein Problem besteht darin, seine kleine Lebensaktivität bewusst in die Weltaktivität zu integrieren.

BLÄTTER AUS DEM ASHRAM*

151



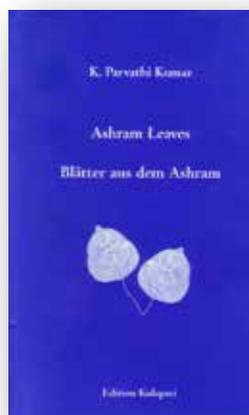
Eins plus eins ist eins

Die Wesen „dieser Seite“ bezeichnen die anderen Wesen als die der „anderen Seite“.

Alle, die jetzt geboren sind, bezeichnen jene, die früher geboren wurden, als Vorfahren. Die Vorfahren nennen die Spätergeborenen die Modernen.

Der Eine nennt den Anderen älter, und der Andere nennt den Einen jünger.

Das Bewusstsein des „Anderen“ (durch den Einen) beruht auf der Existenz der Zwei. Die Zwei sind die beiden Flügel des einen Vogels, der schwebt. Erkenne den Einen in Zweien und transzendiere den Schleier.



* Aus dem Buch ASHRAM LEAVES – BLÄTTER AUS DEM ASHRAM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-06-5



DIE LEHREN VON KAPILA*

84

15. Annäherung an die Jüngerschaft (Teil 11)

Die Schritte (Teil 1)

Bei der Ausübung des achtfältigen *Yoga*-Pfades sind folgende 19 Schritte zu beachten:

1. Der *Yoga*-Schüler sollte in seiner Lebensaktivität bleiben und seine Pflichten und Verantwortlichkeiten gegenüber seiner Familie und der Gesellschaft wahrnehmen. Wer vor wirtschaftlichen, privaten und gesellschaftlichen Verantwortlichkeiten flüchtet, ist für *Yoga* nicht geeignet.
2. Handlungen, die in den Schriften verboten sind, sollten vermieden werden. Tu das, was in den Schriften empfohlen wird. Bis man intuitiv weiß, was in einer gegebenen Situation richtig und falsch ist, sind die Schriften die leitenden Zeichen. Sie ermöglichen es, die richtigen Entscheidungen zu treffen.
3. Die Ausübung eines Berufes soll als gesellschaftliche Verantwortlichkeit verstanden werden, aber nicht als Mittel zur Anhäufung von materiellem Reichtum und Besitz. Deshalb soll das Einkommen aus der beruflichen Tätigkeit als gottgegeben zur richtigen Erfüllung solcher Verantwortlichkeiten verstanden werden.

Die Reinheit der Einkünfte entscheidet über die Reinheit des Lebens. Die Reinheit bei der Erfüllung der beruflichen Verantwortlichkeiten entscheidet über die Reinheit des Einkommens. Unrechtmäßig durch regelwidriges Verhalten zu Lasten der Gesellschaft erworbenes Geld führt den Menschen in fürchterliche Zustände des Denkvermögens. Der Lackmustest in Bezug auf die eigene wirtschaftliche Aktivität ist die vorhandene bzw. fehlende Zufriedenheit.

Wer den Beruf als gesellschaftliche Verantwortung betrachtet, ihn gut ausübt und dadurch Einkünfte erzielt, erhält auch Zufriedenheit. Wenn die Zufriedenheit fehlt, dann bedeutet das, dass regelwidriges Verhalten dabei im Spiel ist.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON KAPILA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V., ISBN 978-3-930637-52-2; als überarbeitete 2. Auflage des Buches SANKHYA – DIE HEILIGE LEHRE.

RUDRA*

Der Herr des kosmischen Willens
und der Schwingung

⑧



Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 6)

Girišanta

Unter den elf *Rudras* ist der *Rudra*, der sich auf die Sprache bezieht, der aktivste im Menschen. (Erinnert euch daran, dass *Rudra* durch das Denkvermögen, die fünf Sinnesorgane und durch die fünf physischen Organe arbeitet, von denen die Sprache eines ist). Der *Rudra*, der durch die Sprache arbeitet, wird *Girišanta* genannt. *Girišanta* bedeutet: „Derjenige, der Glückseligkeit durch Sprache schenkt.“ Es gibt viele Sprachregulierungen.** Eine aufrichtige, harmonische Sprache bewirkt harmonische Energien im Menschen. Andernfalls erzeugt die Sprache Konflikte und die dazugehörigen Sorgen, Irritationen, Ärger usw. Wenn die Sprache nicht harmonisch ist, wird der Mensch zu einem Teufel. Ist die Sprache harmonisch, kann er sich in einen *Deva* verwandeln. Abscheuliches Sprechen führt letztlich zu schrecklichen Formen. Wird *Rudra* verehrt, stoppt er die Neigung, die Sprache zu missbrauchen. Er führt den Menschen in einen Zustand, in dem harmonisches Sprechen und anziehende Formen vorherrschen. Mit Sprache kann man sich selbst zerstören oder befreien. Man kann sich in die Hölle werfen oder in den Himmel befreien. Von solcher Macht ist die Sprache. Diese Macht wird als *Rudra* verehrt.

Girišanta bedeutet: der Eine, der in der Sprache wohnt. Der Gebrauch der Sprache ist der Gebrauch von *Rudras* Macht.

* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

** Siehe das Buch KLANG von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-48-5, Verlag Kulapati



LORD DATTÂTREYA*

38

8.4 Das dritte Auge

Die Verschleierung der Vision führte dazu, dass das vorherige *Manvantara*, das *Chakshusha Manvantara*, beendet wurde. *Chakshu* bedeutet Auge. Dieses *Chakshusha Manvantara* wird als vollkommene Schöpfung betrachtet. Zu jener Zeit besaßen die Menschen ein drittes Auge, das in Tätigkeit war. Aufgrund übermäßigen Verlangens und seiner Nebenwirkungen neigte sich das Gewahrsein der Menschen allmählich immer stärker dem Materiellen zu, und das führte zur Erblindung des dritten Auges. Heute ist der Mensch in seinem materiellen Verständnis kristallisiert. Die Antriebskraft des Menschen ist sein Verlangen. Der Schlüssel, mit dem er das dritte Auge wieder öffnen kann, besteht deshalb in der Regulierung des Verlangens und in der Neuausrichtung auf Wahrheit und Gesetz. Ein *Sat Guru* unterstützt diesen Regulierungsvorgang und die Neuausrichtung. Hierbei ist die Gegenwart eines *Sat Guru* wichtig. Er hilft dem Lahmen zu gehen, dem Blinden zu sehen, dem Tauben zu hören und dem Stummen zu sprechen.

Heute ist das dritte Auge im menschlichen Körper außer Funktion und nur noch als Zirbeldrüse vorhanden. Durch *Yoga-Praxis* erzeugt und sondert sie einen leuchtenden Stoff ab, der die Brücke zur endgültigen Vision erbaut und das dritte Auge wieder öffnet. Um diese Absonderung zu ermöglichen, bereitet und zeigt der *Sat Guru* den Weg. Die Zirbeldrüse und die Thymusdrüse haben bei einem Durchschnittsmenschen keine Funktion, wohl aber bei den *Yogis*. In der Wissenschaft des *Yoga* wird ihr Gebrauch und ihre Bedeutung klar dargelegt. Im gewöhnlichen Menschen sind sie nicht in Tätigkeit, weil er ganz mit weltlichen Leistungen und Fertigkeiten beschäftigt ist.

* Aus dem Buch DATTÂTREYA – SYMBOL UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

AGNI – FEUER*

46

Teil II: Das Feuerritual



22. Vorbereitung auf das Ritual (Teil 1)

Das Feuerritual sollte in der Morgendämmerung ausgeführt werden, denn zu dieser Zeit sind die Energien aufsteigend, während sie sich bei Sonnenuntergang zurückziehen. Daher sind alle Gebete nur vormittags von Nutzen. Vor allen Ritualen sollte man unbedingt duschen, frische Kleidung anziehen und keine Nahrung zu sich nehmen, bis das Ritual vorüber ist.



Praktische Weisheit

Belief binds.
Truth liberates.

Der Glaube bindet.
Die Wahrheit befreit.

* Aus dem Buch AGNI von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-29-4



DIE LEHREN VON SANAT KUMARA*

31

3. Der Zweck des Lebens (Teil 2)

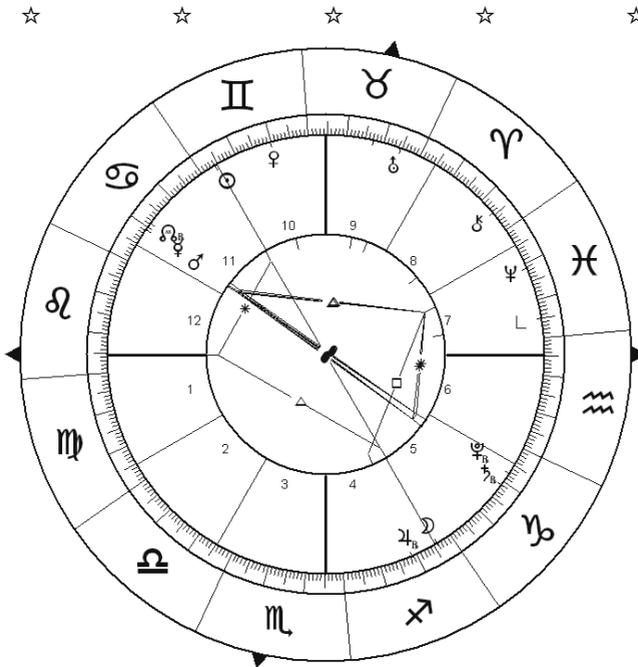
Erkenne Gott

„Gott erschuf den Menschen nach Seinem Bild“, sagt die Bibel. „Der Mensch ist Gottes Ebenbild“, sagen die *Veden*, „der Mensch ist der Mikrokosmos, während Gott der Makrokosmos ist.“ Alles, was in Gott ist, das ist potentiell auch im Menschen vorhanden. Der Mensch kann sich in einen Gott-Menschen, in einen Gottessohn, umwandeln, indem er sich einem bestimmten Prozess unterzieht. Zu allen Zeiten gaben die Seher den Rat: „Mensch, erkenne dich selbst.“ Bei diesem Bemühen lernt er den Mikrokosmos und den Makrokosmos zu verstehen. Die Anwesenheit von Lord *Sanat Kumâra* auf unserem Planeten soll dazu dienen, dieses Ziel jedes Menschen zu erfüllen, damit jeder sich entwickeln und Gott erkennen kann. Aus diesem Grund lautet die dritte Lehre: „Den Herrn zu erreichen sollte der Rhythmus des täglichen Lebens werden – das Ritual des Lebens.“ *Sanat Kumâra* sagt: „Erlebe den Herrn in jeder Handlung und in jedem Dialog. Erlebe Ihn von Augenblick zu Augenblick. Verpasse nicht einen Moment.“ Große Eingeweihte wie *Nârada*, Jesus Christus und andere verhalten sich dementsprechend, auch in unserer Zeit. Von einem Meister der Weisheit wird Jüngerschaft dargestellt als „das Befolgen eines Trainings, durch das man als Seele und nicht als Persönlichkeit lebt“. Als Seele zu leben und die EINE SEELE im Inneren und ringsum zu erleben, wird als dritte Lehre von *Sanat Kumâra* gegeben. In jüngster Zeit machte und durchlebte *Šrî Aurobindo* diese Erfahrungen. Alles Leben war für ihn Gott, und alle Ereignisse waren göttlich. Als er im Gefängnis war, sah er nicht das Gefängnis. Sogar den Gefängniswärter sah er als Gott. Es war für ihn eine verblüffend freudige Erfahrung. Jedem Aspiranten wird dringend empfohlen, die Erlebnisse, die *Šrî Aurobindo* im Gefängnis von Alipore machte und die von ihm aufgeschrieben wurden, zu lesen. Es ist

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-49-2

eine Bestätigung für jeden Aspiranten, dass jeder Mensch dies erfahren kann.

In den *Veden* heißt es: „Der Mensch sieht Gott und sieht ihn nicht. Der Mensch hört Gott und hört ihn nicht.“ Wenn wir einander sehen, haben wir Augenkontakt. Von Auge zu Auge wird Bewusstsein übermittelt. Das Auge an sich kann nicht sehen. Der Sehende sieht durch das Auge. Wenn wir von Auge zu Auge sehen, treten wir mit dem Sehenden in der anderen Person in Kontakt. Der Sehende in uns und in der anderen Person ist ein und derselbe. Es ist ein individualisiertes Bewusstsein, das ein anderes individualisiertes Bewusstsein sieht, aber beide sind nur Bewusstsein. Genauso ist es beim Sprechen und Zuhören. Es ist nur ein Klang, der aus einem Bewusstsein hervorkommt und von einer anderen Bewusstseinsseinheit aufgenommen wird. Alle Aktionen und Übermittlungen sind nur Tätigkeiten und Vorgänge des Bewusstseins. Wenn wir in diesem Gewahrsein leben, ist unser Tag mit Erfahrungen des Bewusstseins gefüllt, dessen anderer Name „Gott“ ist.



Zwillinge-Vollmond am 17. Juni 2019 um 10³⁰ Uhr MESZ

(Radix Äquale für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)



Aus der Feder des Lehrers

Fragen und Antworten

Befreiung von Verblendung

Frage: Lieber Meister, siehst du eine Befreiung der Menschheit aus der Verblendung, von dem Meister *Djwhal Khul* spricht?

Antwort: Lieber Bruder, persönlich kann man versuchen, die Verblendung zu überwinden, indem man den Prinzipien von *Yoga* oder Jüngerschaft folgt. Eine tägliche Selbstbeobachtung ist hilfreich. Möglicherweise ist die Überwindung der Verblendung jedoch nicht kollektiv möglich. Sich vorzustellen, die gesamte Menschheit könnte die Verblendung hinter sich lassen, ist nichts weiter als ein Mythos.

Die eigentlichen Führer der Menschheit aus Amerika, Russland und China befinden sich alle in großer Verblendung. Sie sind von Macht und dem damit verbundenen Glanz besessen. Sie sind auch von Reichtum und dem damit verbundenen Glanz besessen. Fast alle Führer aller Nationen leiden unter der Verblendung von Macht und Reichtum. Die einfachen Leute imitieren ihre Führer. Es ist paradox, dass selbst die spirituellen Köpfe im großen Glanz der Öffentlichkeit, des Reichtums und der Macht stehen. Der schlimmste Witz ist, dass selbst die orange gekleideten *Sanyasins* und die weiß gekleideten Päpste, Kardinäle und Bischöfe keine Ausnahme diesbezüglich bilden. Sie sind umgeben vom Glanz des Geldes, der Macht, der Öffentlichkeit und des Reichtums.

Darüber hinaus sind auch Strategien, Prestige und das Dominieren der Mitmenschen von Glanz umgeben. Frei zu sein von der Verblendung ist im Wesentlichen eine spirituelle Eigenschaft, die von einem ehrlichen und aufrichtigen Jünger individuell erreicht werden kann. Sie kann niemals für die ganze Familie gelten und schon gar nicht für die Menschheitsfamilie. Verblendung scheint im *Kali*-Zeitalter allgegenwärtig zu sein. Doch es gibt immer einige Ausnahmen von der Regel.

Die Weisheit der *Nakshatras*

③



Zweiter Stern *Bharani*

Bharani meint den Träger. Die in der Konstellation *Bharani* Geborenen sind gute Lastenträger. Sie haben die Fähigkeit, sich einzubringen und tragen große Verantwortung. Sie haben eine gute Selbstbeherrschung und kreative Energie. Sie haben enorme Kraft und Stärke und können sehr gut mit Ideen und ungewöhnlichen Kindern umgehen. Sie können leicht in Illusionen verfallen und auch anderen Illusionen bereiten. Wenn sie in ihrem Leben eine strenge Disziplin an den Tag legen, werden sie bedeutende Arbeit leisten.

Venus regiert die Konstellation *Bharani*. Die in ihr Geborenen lieben gute Dinge und Menschen und sind von Natur aus sinnlich. Oft führen sie ein ausschweifendes Leben in einem sehr frühen Alter und lernen später, das höhere Selbst zu kontrollieren und zu entwickeln. Sie haben einen sehr vitalen Kern, den sie entweder sinnlich verbrauchen oder in kreative Aktivitäten kanalisieren können.

Die in der Konstellation *Bharani* Geborenen lieben es, ein angenehmes Leben zu führen. Sie sind von Natur aus Partygänger. Aufgrund der Herrschaft der Venus sind sie schöne und attraktive Persönlichkeiten. Sie sind ausgeglichen und fürsorglich. Sie legen großen Wert auf die Liebe. Sie sind zuverlässige Freunde.

Bharani ist ein heller Stern und auch aktiv. Deshalb haben die in dieser Konstellation Geborenen vielfache Interessen. Sie sind mutig und können in Abhängigkeit von der jeweiligen Situation unnachgiebig sein.

Die wichtigste Eigenschaft der in dieser Konstellation Geborenen besteht darin, dass sie ein hohes Verantwortungsbewusstsein haben und ihre Verpflichtungen ernst nehmen.

Bharani-Geborene können nicht überleben, wenn sie beherrscht werden. Sie haben ihre eigenen Prinzipien und sind am besten, wenn sie frei

arbeiten können. Sie sind majestätisch und doch impulsiv. Sie sind reinen Herzens, werden aber im Allgemeinen als stolze Menschen missverstanden. Sie sind Freunden und der Familie gegenüber loyal. Sie glauben an die Logik.

Eine spezielle Besonderheit von *Bharani*-Geborenen besteht darin, dass sie mit Höhen und Tiefen bezüglich ihrer sozialen Voraussetzungen zurechtkommen müssen.

Im Allgemeinen haben sie eine robuste Gesundheit, könnten aber Zahnprobleme und körperliche Schmerzen bekommen. Der Regent von *Bharani*-Geborenen ist *Šukra* (Venus), während ihr Herr *Yama* (Pluto) ist. *Bharani*-Geborene sollten ihr Leben lang dafür sorgen, dass sie ein selbstgesteuertes Leben führen. Andernfalls könnten sie in alle Arten von Schwierigkeiten geraten. Venus fördert Annehmlichkeiten und Luxus, während *Yama* (Pluto) auf Reglementierung, Regulierung und Disziplin pocht. Leben *Bharani*-Geborene ihre Venus-Qualitäten, sollten sie immer auf der Hut sein, denn es folgen sofort die entsprechenden Schwierigkeiten.

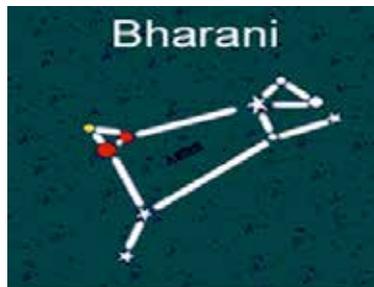
Ašvini regiert den Kopf und *Bharani* den Gesichtsausdruck, insbesondere die Augen, die Nase, den Mund und die Ohren.

Nach der *vedischen* Astrologie befindet sich *Bharani* im hinteren Teil des Sternzeichens Widder und ist daher eine heiße Energie mit einem Impuls zu Dominanz und Herrschaft. Der Stern selbst ist wie *Yoni*, das weibliche Fortpflanzungsorgan (Vagina).

Während für Widder das Tiersymbol der Pferdekopf ist, ist es für *Bharani* der Elefant. Die numerische Potenz ist zwei, was auf die weiblichen Qualitäten hinweist.

Die *Bharani*-Geborenen täten gut daran, den Saft von Amla (Stachelbeere) in ihre Ernährung aufzunehmen.

.../wird fortgesetzt



Agni –
Eine Einführung in die Arbeit
des Kosmischen Feuers*

88

5. Das Elektrische Feuer



Facetten des Ersten Logos (Teil 2)

Somit kann die gesamte Schöpfung, die aus Gruppen bis hin zu Gruppen von Sonnensystemen besteht, mit einem einzigen Gedanken verzehrt werden. Das heißt, in dieser Reinheit schmilzt alles. Und um die Absorption zu jedem Zeitpunkt zu ermöglichen, existiert Er in allem, vom Atom bis zum Sonnensystem, sodass Seinem Willen gemäß alles verbrennt. Ich habe euch das Beispiel des Atoms gegeben, als ich mit euch über den 2. Logos sprach: Das Elektron, das negativ geladen ist, ist das Reibungsfeuer, während das Zentrum des Atoms, das als Kern bezeichnet wird, der Geist oder der 1. Logos oder das Elektrische Feuer ist. Und die Wechselwirkung zwischen dem Elektron und dem Kern ist das, was wir als das Sonnenfeuer oder den zweiten Logos bezeichnen. Er existiert also in allem, aber in einem Schlafzustand. Deshalb sagt man, dass er „wie der Stein“ ist – *Skanu* ist auch ein Name für den 1. Logos. *Skanu* bezeichnet das Stabile in Jedem. Der Stein ist nur eine Verzerrung dieses Wortes. Der Stein ist also stabil. Wenn ein Mensch stabil ist und sich nicht durch Situationen bzw. beunruhigende Situationen aus der Ruhe bringen lässt, sagt man: „Er ist stabil wie ein Stein.“

So bleibt Er stabil in allem, was ist, und stört nicht die Aktivität des dritten oder zweiten Feuers. Deshalb wird gesagt: „Er schläft glücklich in der Schöpfung.“ Nachdem Er die Welt erschaffen hat, schläft Er glücklich in ihr und lässt den zweiten und dritten Aspekt weiterarbeiten. Deshalb findet man in Indien ein Symbol, bei dem die Mutter auf dem schlafenden Herrn *Śiva* steht. *Śiva* schläft, und auf Ihm tanzt die Mutter. Für einen Intellektuellen ist es eine schreckliche Szene, aber einem Menschen mit Intuition offenbart sie viele Geheimnisse. Weisheit ist immer so. Sie versucht, den Intellekt des Menschen zu erschüttern und gibt jenen, die aufrichtig suchen, Hinweise, bleibt jedoch für den Unwissenden absolut unsichtbar. .../wird fortgesetzt

* Übersetzung der transkribierten englischen Vortragsreihe in Wipperfürth 1991 von Master KPK. Diese Transkription ist vom Vortragenden nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.

Dimensionen der Alten Weisheit*

③

Wenn wir „Meister *Namaskâram*“ sagen, bieten wir an, dass unser Geist auf das eine Wesen ausgerichtet wird, das in uns und um uns herum ist und sich in unserem Dasein als wir selbst widerspiegelt. Der Meister sorgt dafür, dass dieses gespiegelte Wesen auch im äußeren Leben weiterarbeitet. Er lässt das innere Wesen sogar nach einer Inkarnation weiterleben. Das äußere Wesen hört nach diesem Leben auf zu existieren.

Mit uns bekommt es eine endliche Tätigkeit. Wenn unser Leben beendet wird, wird diese Tätigkeit beendet. Wir kommen wieder zurück und nehmen eine Form an, entwickeln die Form. Aber wofür sind wir gekommen? Und arbeiten wir für das, wofür wir gekommen sind? Woher sind wir gekommen? Zweifellos sind wir alle damit beschäftigt, sehr viele Übungen zu machen: Vollmond-Meditationen, Neumond-Meditationen, *Dhanishta*-Meditationen, so viele astrologisch wichtige Tage für Meditationen – wofür? Wofür tun wir das alles? Um zu erkennen, wer ich bin und auch zu erfahren, was ich hier tun soll, wofür ich hergekommen bin. Warum sind einige in Deutschland, warum sind andere in Spanien geboren, warum sind wiederum andere in Amerika oder in Indien geboren? Es muss eine Absicht geben.

Wenn wir an einem bestimmten Ort, in eine bestimmte Gemeinschaft, in eine bestimmte Familie geboren werden, und wenn wir als Mann oder Frau geboren werden, so muss es eine Absicht geben. Sollten wir uns nicht mit den Meistern der Weisheit verbinden, um dieses Ziel zu erkennen? Aber nachdem wir uns mit den Meistern der Weisheit verbunden haben, sollten wir dann nicht das Ziel kennen und erfüllen? Wie Papageien rezitieren wir jeden Morgen: „Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt, lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen zu dem Endziel, dem die Meister wissend dienen.“

Wer sind die Meister? Meister sind diejenigen, die die wirkliche Bestimmung ihres Daseins kennen, und wir versuchen, uns auf sie auszurichten, damit auch wir unsere Aufgaben, für die wir gekommen sind, erfahren. Wir sollten das Ziel kennen, für dessen Erfüllung wir hergekommen sind.

.../wird fortgesetzt

* Dr K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck,. Dieser Text wurde nicht vom Verfasser Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

Meister EK

VISHNU PURĀNA

109



XXIV. Die Regionen der Erde (Teil 9)

Die Insel *Krauncha*

Die Insel *Krauncha* ist umgeben von einem Meer aus Yoghurt und Hafer-schleim, das reich an Eisblöcken und Schaum ist. *Krauncha Dvīpa* ist doppelt so groß wie *Kuśa Dvīpa*. Dort leben die sieben Söhne von *Dyuti-mān*. Die sieben Inselregionen sind nach den sieben Söhnen benannt. Sie lauten wie folgt:

1. *Kuśala* (der Geschickte);
2. *Manuga* (jener, der *Manu* folgt);
3. *Ushna* (der Erhitzte);
4. *Pivara* (der Robuste);
5. *Utthana* (der Aufsteigende);
6. *Muni* (jener mit meditativer Stille);
7. *Dundubhi* (jener mit einer Trompete).

Es gibt auch die sieben Hügel, die dem Denkvermögen Freude bereiten und mit *Devas* und *Gandharvas* bevölkert sind. Hier sind die Namen der sieben Hügel:

1. *Krauncha* (jener mit gesprungenen Teilen);
2. *Vāmana* (der Zwerghügel);
3. *Andhakāraka* (der Reichtum Gebende);
4. *Ratnasaila* (der Berg der Edelsteine);
5. *Swāhini* (der sich bewegende Berg);
6. *Haya Sannibha* (der Berg mit der Form eines Pferdes);
7. *Divavrita* (der Berg des Tageslichts).

Daneben gibt es den *Pundarîka* (Tiger-Berg) und den *Dundubhi* (Trompeten-Berg), welcher doppelt so groß ist wie der erste. Es ist sehr schön, in diesen Inselregionen und Bergen zu leben. Es leben dort Menschen ungestört gemeinsam mit Gruppen von Göttern. Die *Brahmanen* werden *Pushkaras* genannt (die gut Genährten). Es gibt viele *Kshatriyas*, reiche *Vaiśyas* und hauptsächlich von Mais lebende *Śûdras*.

Für die Wasserversorgung gibt es sieben Flüsse und deren Namen sind wie folgt:

1. *Gowri* (der gelbe Fluss);
2. *Himadyuti* (jener mit weißen Lotusblumen);
3. *Sandhyâ* (der Fluss der Dämmerung);
4. *Râtrî* (der Nachtfluss);
5. *Manojavâ* (der Fluss der Gedankengeschwindigkeit);
6. *Khyâti* (der Fluss des Ruhms);
7. *Pundarîka* (der Fluss der Lotusblumen).

Der Herr wird von den vier Klassen mit Ritualen verehrt, und Er existiert in Form von *Rudra*. .../wird fortgesetzt



May Call 2019 am Mount Shasta in Kalifornien, USA

Über Dienst*

Der Dienende ist Gottes Diener,
 der Gottes Plan in der Schöpfung ausführt.
 Er ist Gottes Hilfsmittel,
 durch das der Plan zum Ausdruck gebracht wird.



Geschichte für Jugendliche

2. Ein Träumer**

Er veranstaltete Gelage, Umzüge, Wettbewerbe in poetischer Deklamation und gab dafür großzügig das Geld seines Vaters, eines reichen Tuchhändlers aus. Die Jugendlichen der Stadt folgten ihm. Er war der angesagteste Jugendliche von Assisi.

Er nannte sich Francesco, nach seiner Vorliebe für Frankreich, wie er es aus französischen Ritterromanen kannte. Er ahmte den Lebensstil seiner Vorbilder nach. Den Jugendlichen ging es um eine romantische und angenehme Lebensweise. Francesco sehnte sich auch nach den Tugenden seiner Vorbilder, einem ritterlichen Verhalten, Großzügigkeit und Schutz der Schwachen.

Es war das 12. Jahrhundert, die Zeit der Kreuzzüge und Kriege in Europa. In Italien wurden zahlreiche Gebietsstreitigkeiten ausgetragen. Jede Form von Machtwechsel konnte das Gleichgewicht stören und die nächstgelegene Stadt zu einem erbitterten Feind machen. Bei einem Wechsel auf dem Thron des deutschen Kaisers rebellierten die Bürger von Assisi gegen die deutsche Fremdherrschaft. Francesco war unter den Aufständischen. Die Festung des Vertreters des Kaisers und die Wohnstätten seiner Anhänger wurden zerstört. Durch den Sieg ermutigt, griffen die Bürger von Assisi ihren Erzfeind an, die Nachbarstadt Perugia. Aus diesem Anlass geriet Francesco in Gefangenschaft.

* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9

** Erzählt nach der Biographie von Ivan Gobry: Franz von Assisi. Aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt von Oswalt von Nostitz. Hamburg 1958

Er war wie ein Adelige gekleidet und wurde entsprechend behandelt und bald wieder freigelassen. Doch Francesco fand keine Freude mehr an Gelagen und Festlichkeiten. Er wurde krank. Als er wieder gesund war, versuchte er sich ein zweites Mal als Ritter. Er schloss sich dem Kriegszug eines Edelmannes seiner Stadt an. Er erkrankte erneut. Er war verwirrt, aber er erkannte, dass sein Leben in einer Sackgasse steckte. Er machte sich auf den Heimweg. Unterwegs begegnete ihm eine Gestalt, deren Anblick den bisherigen heiteren Vorbildern Hohn sprach: ein Aussätziger. Als der Kranke ihm seine zerfressene Hand entgegenstreckt, steigt Francesco vom Pferd und gibt ihm ein Geldstück. Von plötzlichem Mitleid überwältigt, küsst Franz sogar dem Verseuchten die Hand – und erlebt ein nie zuvor erlebtes Glücksgefühl.

Er betet um innere Führung. Und eine innere Stimme, die er immer besser versteht, führt ihn: Er wird zu einem großen Liebenden, dessen Liebe alle einschließt, Mächtige und Ohnmächtige, Reiche und Arme, Menschen und Tiere, Krankheit und Gesundheit. Er inspiriert unzählige Menschen zu demütigem und anspruchslosem Leben und ist als der Heilige Franz von Assisi bekannt.

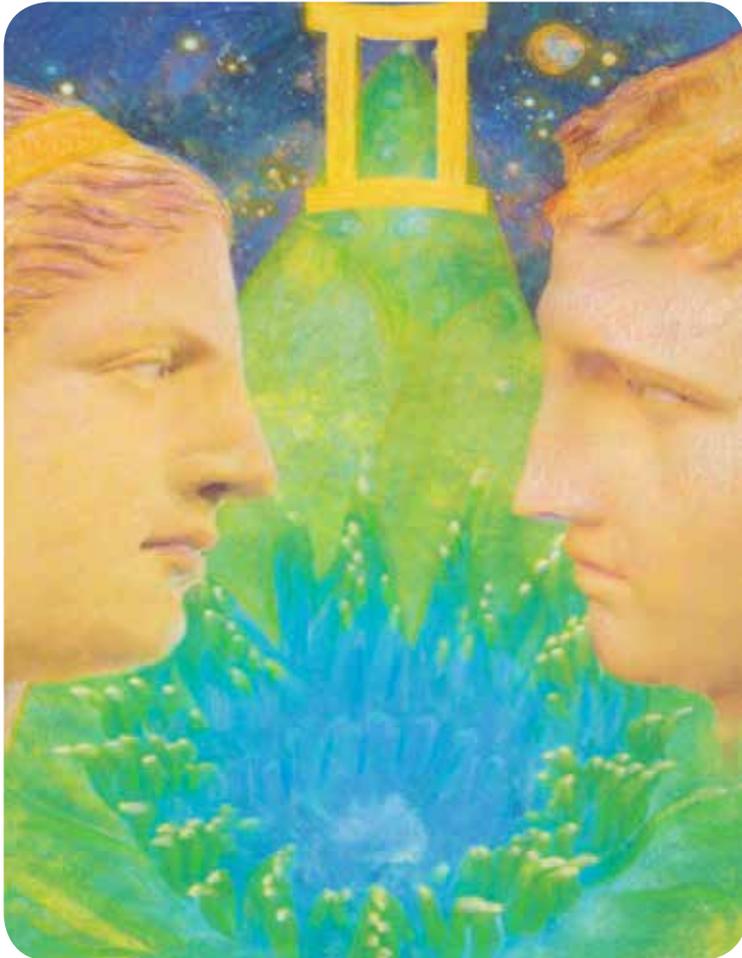
zusammengefasst von b.k.



Franz von Assisi

Bild zur Symbolik von Zwillinge 𐌆

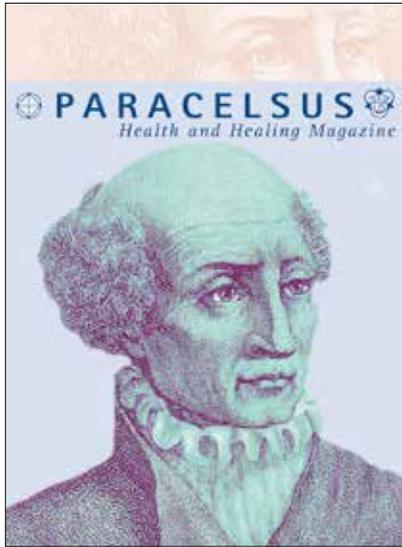
Durch das Kehlzentrum*



Das Kehlzentrum gilt als das Zentrum der Zwillinge, deren Herrscher Merkur ist. Die Zwillinge stehen für die Dualität in der Schöpfung. Entweder können wir durch das Prinzip von Merkur in die Dualität eintauchen und dabei zugrunde gehen oder uns über die Dualität erheben. Die Disziplinierung der Sprache gibt uns die Möglichkeit, uns über die Dualität zu erheben.

Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

* Dr. K. Parvathi Kumar: Merkur – Der Alchemist, ISBN 978-3-930637-53-9



Okkultes Heilen

(20)

Magnetisches Heilen und Heilen durch Ausstrahlung*

Okkultes Heilen ist mit zwei Arten des Heilens verbunden. Die eine ist das magnetische Heilen und die andere das Heilen durch Ausstrahlung. In Wirklichkeit ist Heilungsarbeit kluger und wohlüberlegter Gebrauch von Energie, die mit Liebe und zum Nutzen der Menschen angewandt wird.

Beim magnetischen Heilen tut der Heiler zwei Dinge. Er ruft Hei-

lungsenergien in sich hinein und übermittelt sie durch das entsprechende Zentrum an die Patienten. Mit vollem Bewusstsein zieht er die Krankheit heraus, indem er die Kräfte, welche die Krankheit hervorrufen, in sich aufnimmt und an das Feuer des Sonnenlichts weitergibt. Im selben Maße wie der Heiler Heilungsenergien hereinruft, sollte er in der Lage sein, sie für die Heilung von Krankheiten zu verwenden. Er sollte sich auch darum bemühen, die Krankheit herauszuziehen, wenn er die Heilungsenergie übermittelt. Es reicht nicht, nur Heilungsenergie zuzuführen. Ganz bewusst sollte der Heiler die Kräfte herausziehen, die für die Krankheit verantwortlich sind. Er sollte auch nicht vergessen, die herausgezogene Krankheit an die Hitze des Sonnenlichts weiterzuleiten. Falls der Heiler dies nicht tut, könnte er jene Kräfte in sich binden. Bei ihrem Bemühen, andere Menschen zu heilen, werden die Heiler deshalb oft krank. Das liegt daran, dass sie nicht wissen, wie sie die herausgezogenen Krankheitskräfte auflösen können.

Die Menschen benutzen Wasser, Feuer und Luft, um die Krankheitskräfte aufzulösen. Als beste Methode zur Beseitigung dieser Kräfte hat man ihre Auflösung im

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

Feuer gefunden. Deshalb entzünden die Heiler ein Feuer und geben die herausgezogenen Krankheitskräfte hinein. Das Feuer verzehrt alles und befreit den Heiler von jenen Kräften. Ein solches Feuerritual kann so durchgeführt werden, wie der Heiler es braucht, entweder täglich oder wöchentlich. Für diesen Zweck gelten Sonntage und Donnerstage als günstig.

Manche Heiler verbrennen regelmäßig vor und nach den Heilungen Kampfer an dem Platz, wo sie heilen. Das ist eine weitere Methode, um die herausgezogenen Krankheitskräfte zu verbrennen. Andere zünden ein Licht an und schauen in die Flamme. Noch andere verbrennen Sandelholz. So gibt es viele Möglichkeiten, um sich abzuschirmen, während man heilt. Normalerweise wäscht man sich jedes Mal die Hände, nachdem man sich um einen Patienten gekümmert hat. So halten es im Allgemeinen die Allopathen.

Das magnetische Heilen erfordert die Verbindung von Seele, Herz, Gehirn und Händen. Nachdem diese Verbindung hergestellt wurde, kann der Heiler die lebenspendende Heilungskraft auf den Patienten herabströmen lassen.

Für eine Heilung durch Ausstrahlung wird eine Verbindung zwi-

sehen Seele, Gehirn, Herz und aurischer Ausstrahlung benötigt – die Hände werden zum Heilen hierbei nicht gebraucht. Dann strömt die Seele zum Patienten hin, entfaltet ihre Kraft, und durch die Aura des Patienten spricht dessen Seele darauf an. Über die Tiefe der Heilung entscheidet die Strahlungskraft des Heilers.

Für beide Heilungsarten ist es wichtig, dass der Heiler sich mit seiner eigenen Seele verbinden kann. Als Seele zu wirken ist das Ziel des Heilers. Er sollte mehr im Seelenbewusstsein als im Persönlichkeitsbewusstsein leben. Folgt der Heiler einem Meister der Weisheit, kann er die Gegenwart des Meisters in sich hineinrufen und so die benötigten Heilungsenergien empfangen.

Wenn sich ein Heiler entschlossen hat, mit seiner Arbeit zu beginnen, kann er sich für die magnetische oder für die ausstrahlende Methode entscheiden.

Im Allgemeinen wird magnetisches Heilen empfohlen, wenn der Heiler mehr in der Persönlichkeit als in der Seele lebt. Falls er in seiner Natur und seinen Fähigkeiten fortgeschritten ist, wird das Heilen durch Ausstrahlung empfohlen. Die erste Heilergruppe handhabt die *prânische* Energie, und die zweite Heilergruppe geht mit Seelenener-

gie um, die der *prânischen* Energie weit überlegen ist.

Es kann auch eine sehr fortschrittliche Heilungsmethode angewandt werden, bei der der Heiler

mit gleicher Leichtigkeit Seelenenergie oder belebende *prânische* Kraft einsetzt. Zum Heilen gehört jedoch eine entsprechende Disziplin, egal welche Methode angewandt wird.



Das folgende neue Buch erscheint zum May Call Day 2019



OKKULTES HEILEN BAND 2

ISBN 978-3-930637-80-5

1. Auflage; Format 15,4 x 9,5 cm
304 Seiten; gebunden; 18,00 Euro

Wie sich die Menschen zu ihren Mitmenschen, zu den anderen Naturreichen und zu den fünf Elementen der Natur in Beziehung bringen sollten, macht das gesamte Spektrum der Gesundheitswissenschaft aus.

Diese Tür zu einer umfassenderen Auslegung der Gesundheit müssen wir aufmachen.

Die Wissenschaft der Natur, in der wir leben und uns bewegen, muss viel besser verstanden werden, um Gesundheit zu verstehen.

Eine andere Richtung zur Wiederherstellung der Gesundheit, eine andere Lebensweise und eine neue Sichtweise auf das Leben erscheinen notwendig, weil wir mit unserer Weisheit am Ende sind.

Hier stellt sich die *Yoga-Philosophie* als Schlüssel zur Gesundheit und Aufklärung heraus.

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Mai/Juni 2019

21.05.	09:59	☉ → 𠄎 / die Sonne geht in das Zeichen Zwillinge	
25.05.	06:45	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°28' 𠄎
𠄎	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 26.05. um 09:44)	
26.05.	05:19	☾ 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 04°37' 𠄎 / ☽ 28°37' 𠄎
		☉ (Ende 27.05. um 07:46)	
29.05.		May Call Day	
𠄎	11:51	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 07°46' 𠄎 / ☽ 07°46' 𠄎
		<i>Tag von Nârâyana: Man widmet sich Meister DK in Gedanken und Worten, neben intensivem Studium seiner Lehren und verbindet sich in Gedanken mit den Jüngern der Welt.</i> (Ende 30.05. um 13:08)	
02.06.	13:10	Neumondphase beginnt	☉ 11°39' 𠄎 / ☽ 29°39' 𠄎
		☉ Zwillinge-Neumondpunkt: Kontemplation über ‚Das Versprechen‘	
03.06.	12:02	● Zwillinge-Neumond	☉ 12°34' 𠄎 / ☽ 12°34' 𠄎
09.06.	21:06	☾ 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 18°40' 𠄎 / ☽ 12°40' 𠄎
		☉ (Ende 10.06. um 18:54)	
12.06.	14:57	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 21°17' 𠄎 / ☽ 21°17' 𠄎
𠄎		<i>Tag von Nârâyana: Zum Heilen, für die Synthese und für die Selbst-Kontemplation</i> (Ende 13.06. um 13:19)	
14.06.	12:00	13. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 23°05' 𠄎 / ☽ 17°05' 𠄎
♀		<i>Tag von Narasimha</i> (Ende 15.06. um 11:03)	
16.06.	10:32	Vollmondphase beginnt	☉ 24°56' 𠄎 / ☽ 12°56' 𠄎
		☉ <i>Geburtstag von Lord Maitreya und Meister DK</i>	
17.06.	10:30	○ Zwillinge-Vollmond	☉ 25°53' 𠄎 / ☽ 25°53' 𠄎
21.06.		International Yoga Day	
♀	14:44	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°28' 𠄎
	17:54	☉ → ☉ / die Sonne geht in das Zeichen Krebs	
		Sommersonnenwende	
	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 22.06. um 17:37)	
24.06.	22:43	☾ 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 03°03' ☉ / ☽ 27°03' 𠄎
		☽ (Ende 26.06. um 00:43)	
28.06.	03:06	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 06°05' ☉ / ☽ 06°05' 𠄎
♀		<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen</i> (Ende 29.06. um 03:15)	

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2019/2020«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



अङ्गुष्ठमातरः पुरुषो
मध्यं आत्मना तिष्ठति ।
ईशानो भूतभव्यस्य
न ततो वज्रिगुप्सते ॥

angushthamâtraha purusho,
madhya âtmani thishthati.
îshâno bhûta bhavyasya,
na tato vjjugupsate.

Bedeutung dieses Verses (Śloka) aus der Katha Upanishade:

Die Miniaturform in Daumengröße
ist zentral in der Person platziert.

In der Mitte der Miniaturform
ist der Meister des Universums.

Beziehe dich auf das strahlende daumengroße Wesen in dir
und auf sein Zentrum.

Es befreit dich von der Vergangenheit und von der Zukunft.